

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienste
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	31.07.2018
	Drucks.-Nr.:	VO/0616/18 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
18.09.2018	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2016/2017		

Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH für das Geschäftsjahr 2016/2017 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Lagebericht – wird mit einem Jahresüberschuss von 10.142,95 Euro festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss 2016/2017 in Höhe von 10.142,95 Euro wird der Gewinnrücklage zugeführt.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2016/2017 Entlastung erteilt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt, abweichend vom Kalenderjahr, am 01. August und endet am 31. Juli des darauf folgenden Jahres.

Die **Bilanz** der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH schließt zum 31. Juli 2017

in Aktiva und Passiva mit 4.409.205,00 €
(Vorjahr: rd. 4.617,2 T€) ab.

Der **Jahresüberschuss** beträgt für
das Geschäftsjahr 2016/2017 10.142,95 €
(Vorjahr: rd. 172 T€)

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Trost, Rudoba & Partner hat den vorgelegten Jahresabschluss geprüft und am 05. Januar 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ohne Einschränkung wird im Bestätigungsvermerk zum Einen darauf hingewiesen, dass das von den Entscheidungsträgern (Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafterin) als notwendig erachtete Neukonzept inklusive entsprechender planmäßiger Finanzierung möglichst innerhalb der nächsten zwei Jahre verabschiedet werden sollte um eine wesentliche Wirksamkeit des Konzeptes bereits im dritten Jahr zu erzielen, den weiteren Eigenkapitalverzehr deutlich zu reduzieren und hierdurch ein positives Eigenkapital zu wahren.

Zum Anderen wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft ein sogenannter Zuschussbetrieb und somit zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit auf Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal und auf Fördermittel des Landes NRW sowie auf Spenden nachhaltig angewiesen ist.

Im Lagebericht wird seitens der Geschäftsführung auf die drei wesentlichen Risiken des Betriebes hingewiesen: Entwicklung der Personalkosten, der Eintrittseinnahmen und der Zuschüsse von Stadt und Land sowie die Spende des Vereins der Theaterfreunde.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2016/2017 in seiner Sitzung am 07. Februar 2018 beraten, den Vorlagen zum Jahresabschluss zugestimmt und die entsprechenden Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

Bilanz

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 208 T€ gesunken. Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf eine Abnahme des Anlagevermögens sowie einer Minderung der liquiden Mittel zurückzuführen. Auf der Passivseite ist dies durch geringere Rückstellungen und einer Abnahme der Verbindlichkeiten bedingt.

Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 34,8 % und ist im Vergleich zum Vorjahr (rd. 33,0%) leicht gestiegen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2016/2017 einen Jahresüberschuss von rd. 10 T€ aus. Im Vergleich zum Vorjahr (rd. 172 T€) ist dies eine Verschlechterung von rd. 162 T€.

Sowohl die Umsatzerlöse als auch die sonstigen betrieblichen Erträge sind nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar, da im Geschäftsjahr 2016/2017 erstmalig die Änderungen nach dem Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) angewendet worden sind. Bei Anwendung des BilRUG bereits auf das Geschäftsjahr 2015/2016 wäre im Bereich der Umsatzerlöse eine Minderung um rd. 70 T€ zu verzeichnen und im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge eine Erhöhung um rd. 293 T€. Im Wesentlichen ist diese Steigerung auf eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses um 198 T€ zurückzuführen.

Die Besucherzahlen im Bereich Orchester/Konzerte haben sich leicht auf über 43.000 Besucher erhöht. Die Besucherzahlen im Musiktheater, Schauspiel und Weitere sind um rd. 2.000 gesunken auf rd. 63.500 Besucher. Dies ist im Wesentlichen auf den Bereich „Gastspiele/Kooperationen/Sonstiges“ zurückzuführen, der um rd. 3.500 Besucher abgenommen hat. Im Bereich Musiktheater und Schauspiel selbst hat es geringe Steigerungen gegeben (+ rd. 550 bzw. rd. 900 Besucher).

Der Materialaufwand ist aufgrund eines höheren Aufwandes bei Verbrauchsartikeln, von Reparaturen von Instrumenten und Mieten andere Spielstätten erhöht (rd. + 218 T€), ebenso ist der Personalaufwand gestiegen (rd. + 646 T€). Dies ist zum Einen auf die Anpassung der Urlaubsrückstellung um rd. 249 T€ sowie zum Anderen auf Tarifsteigerungen zurückzuführen.

Eine Zuführung zur Rückstellung „Transformation“ ist im Geschäftsjahr 2016/2017 nicht erfolgt (Vorjahr: 350 T€). Vielmehr wurde mit dem Verbrauch der Rückstellung begonnen (Inanspruchnahme rd. 127 T€). Der Wert der Rückstellung beträgt zum 31.07.2017 damit noch rd. 495 T€.

Wesentliche Kennzahlen

	Einheit	2016/2017	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Zuschauerentwicklung	Besucher				
Musiktheater		30.486	29.912	30.174	
Schauspiel		21.030	20.143	16.735	
Theaterpädagogik		3.334	3.346	2.142	
Gastspiele/Kooperationen/Sonstiges		8.609	12.089	7.297	
		63.459	65.490	56.348	65.730
Konzerte		43.126	42.368	42.162	41.989

	Einheit	2016/2017	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Vermögens-/ Kapitalstruktur					
Eigenkapital	TEUR	1.535	1.525	1.353	1.199
EK-Quote	%	34,8	33,0	32,5	31,0
Ergebnisdaten					
Jahresergebnis	TEUR	10	172	155	435
EK-Rentabilität (JÜ/EK*100)	%	0,7	11,3	11,5	36,3

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Demografie-Check

Der Inhalt der Drucksache ist nicht relevant für den Demografie-Check.

Anlagen

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht

Aufgrund berufsrechtlicher und versicherungsrechtlicher Vorgaben auf Seiten des Wirtschaftsprüfers ist die elektronische Fassung der Anlagen als „unverbindlich“ gekennzeichnet, entspricht aber inhaltlich dem gebundenen Exemplar.